

# DIAS-Kommentar

Nr. 55 • August 2005

Dustin Dehéz

## Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber  
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

## **Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs**

Am 30. Juli 2005 stürzte der ugandische Präsidentenhelikopter mit dem sudanesischen Vizepräsidenten Dr. John Garang an Bord zwischen Uganda und Sudan ab. Garang hatte sich zu zweitägigen Konsultationen in Uganda aufgehalten und war dort unter anderem mit dem ugandischen Präsidenten Yoweri Museveni zusammengekommen. Kurz nachdem der Tod Garangs offiziell bestätigt wurde, ordnete die ugandische Regierung eine dreitägige Staatsrauer an. In der sudanesischen Hauptstadt Khartum kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen und Plünderungen, bei denen es mittlerweile mehr als 50 Tote und über 300 Verletzte gegeben haben soll.

Der Tod des sudanesischen Vizepräsidenten Garang könnte dem Friedensprozess im Südsudan einen empfindlichen Rückschlag versetzen. Denn der Frieden im Südsudan – im nordwestlichen Sudan kämpfen die Janjawid-Milizen noch immer gegen die dort ansässige Bevölkerung – ist noch immer sehr brüchig. Kurz nach dem Bekanntwerden des Absturzes wurde vor allem über die Absturzursache spekuliert; möglich schien auch ein gezielter Abschuss der Maschine durch das Regime in Khartum. Die Unruhen in der Hauptstadt zeigen wie gespannt die Beziehungen zwischen dem Norden und dem Süden noch immer sind.

### **Unfall oder Abschuss?**

Trotz des erfolgreich abgeschlossenen Friedensabkommens (allgemein als Comprehensive Peace Agreement CPA bekannt) steht die sudanesische Regierung noch immer nicht voll hinter der neuen Regelung. Die Regierung hatte die Sudan People's Liberation Movement/Army (SPLM/A) nicht nur mit Regierungstruppen bekämpft, sondern vor allem mit Milizen, die eine Art Stellvertreterkrieg geführt hatten. Die International Crisis Group vermutet, dass die Regierung in Khartum diese Milizen nach wie vor unterstützt, um so Kämpfe im Süden zu provozieren, die das Referendum über die Unabhängigkeit Südsudans dauerhaft unmöglich machen würden.

Vor diesem Hintergrund kamen zunächst Spekulationen auf, der Hubschrauber sei womöglich abgeschossen worden, um den Friedensprozess zu stören und das Friedensabkommen zur Makulatur zu machen. Der Helikopter befand sich auf dem Weg von Uganda nach Sudan und sollte Garang in sein Hauptquartier bringen, als er während des Fluges in schlechtes Wetter geriet. Kurz vor dem Absturz soll der Pilot der Maschine der schlechten Witterung wegen umgekehrt sein und eine Landung in New Kush versucht haben. Diese Landung sei aber abgebrochen worden und der Pilot sei weiter nach Süden geflogen. Daher erscheint ein Abschuss der Maschine derzeit eher unwahrscheinlich, zumal sich die Maschine zum Zeitpunkt des Absturzes wohl nicht mehr auf einer vorgesehenen Flugroute befand. Zudem befindet sich die Absturzstelle in sehr gebirgigem Gelände. Gegen einen Abschuss spricht auch, dass das ugandische Parlament ursprünglich einen Ersatz für den Präsidentenhelikopter anschaffen wollte, da die Mi-172 veraltet und nicht nachflugtauglich sei. Aus finanziellen Erwägungen hat sich das ugandische Finanzministerium aber nur für eine Überholung der Maschine ausgesprochen. Die Indizien sprechen daher eher für ein tragisches Unglück als für einen Abschuss.

## Das Friedensabkommen

Im Januar 2005 unterzeichneten die sudanesisische Regierung und die Sudan People's Liberation Movement/Army (SPLM/A) einen Friedensvertrag und beendeten damit einen mehr als zwei Jahrzehnte dauernden Krieg. Obwohl John Garang am 9. Juli als Vizepräsident vereidigt wurde, ist der Frieden im Land nach wie vor nicht sicher.

Das Friedensabkommen sieht nach einer sechs-jährigen Übergangszeit ein Referendum im Südsudan über dessen Unabhängigkeit oder weiteren Verbleib im Sudan vor. Da aber im Falle der Unabhängigkeit die Erlöse aus den Erdölexporten des Südsudan allein der dortigen Regierung zu Gute kämen, ist die Unterstützung für das Friedensabkommen im Norden eher gering. Für das Jahr 2009 sieht der Friedensvertrag im gesamten Sudan zudem freie Wahlen vor. Es kann als sicher angenommen werden, dass die regierende National Congress Party (NCP) des sudanesischen Präsidenten Omar Hassan al-Bashir diese Wahlen verlieren würde.

Da der Absturz des Hubschraubers vermutlich auf schlechtes Wetter zurückzuführen ist, hat die SPLM/A inzwischen jedoch bekannt gegeben, dass sie das Friedensabkommen mit dem Regime in Khartum weiter umsetzen möchte. Dennoch drohen dem Friedensprozess von verschiedenen Seiten her ernstzunehmende Gefahren.

## Gefahr für den Frieden?

Das Friedensabkommen war möglich geworden, nachdem der Druck der internationalen Gemeinschaft auf die Regierung in Khartum wegen der Darfur-Krise immer stärker wurde. Die Bilder aus Darfur ließen den Sudan zunehmend als Schurkenstaat erscheinen. Der Friedensvertrag mit der SPLM/A wirkte da wie ein Ventil, es verbesserte das Ansehen des Sudan, verschaffte dem Regime wegen der Beteiligung der SPLM/A mehr Legitimität und kanalisierte so den Druck der internationalen Gemeinschaft im Darfur-Konflikt.

Der Frieden ist vor allem deshalb in Gefahr, weil die Hoffnungen der Südsudanesen beinahe ausschließlich auf Garang persönlich ruhten und weniger auf der SPLM/A als gesamter Organisation. Wie viele andere afrikanische Führer hatte auch Garang zu Lebzeiten nur wenig Macht mit seinen Stellvertretern geteilt, so dass Erbstreitigkeiten innerhalb der SPLM/A nach Garangs Tod wahrscheinlicher sind. Vieles wird nun von der Führungskraft Salva Kiir Mayardits abhängen, der Garang vermutlich nachfolgen wird. Garang vertrat stets eine Friedenslösung, bei der der Südsudan zwar weitreichende Autonomie genießen sollte, der Sudan in seiner territorialen Integrität aber erhalten bleiben sollte. Salva Kiir hingegen nimmt eine Sezessions-freundlichere Haltung ein. Daraus könnte eine Verschlechterung der Beziehungen zwischen dem Regime in Khartum und der SPLM/A folgen an deren Ende ein erneuter Waffengang stehen könnte.

Schon jetzt liegt die Implementierung des Abkommens hinter dem Zeitplan. Die islamistische sudanesisische Regierung unter Omar Hassan al-Bashir könnte schlimmstenfalls versucht sein, die Gelegenheit zu nutzen, um Kämpfe im Süden zu provozieren. Noch immer ist etwa die South Sudanese Defense Force (SSDF) nicht entwaffnet, die als Verbündeter des Regimes die SPLM/A jahrelang bekämpfte. Neue Auseinandersetzungen im Süden des Landes würden nicht nur den Wiederaufbau des vom Krieg verwüsteten Landes erschweren, sondern das Friedensabkommen insgesamt gefährden.

Sollten Kämpfe im Süden wieder aufflammen, würden sich auch die Beziehungen zwischen dem Sudan einerseits und Uganda und Kenia andererseits verschlechtern. Der Sudan und Uganda hatten über Jahre einen blutigen Stellvertreterkrieg geführt. So hatte Uganda die SPLM/A unterstützt, der Sudan dafür die Lord Resistance Army (LRA), die unter der Füh-

rung Joseph Kony bis heute einen Guerillakrieg gegen die ugandische Regierung führt. Noch immer gibt es Spekulationen, dass der Sudan seine Hilfe für die LRA nie völlig eingestellt hat. Die LRA wäre am Tod Garangs besonders interessiert gewesen, denn kurz vor seinem Abflug aus Uganda stellte Garang der LRA ein Ultimatum, in dem er verlangte, dass sich die LRA komplett aus dem Sudan zurückzieht. Wäre die LRA ihrer Rückzugsräume im Südsudan beraubt, hätte das ugandische Militär erstmalig eine Chance, die Rebellen militärisch zu besiegen.

Der Tod Garangs ist auch eine Herausforderung für die Intergovernmental Authority on Development (IGAD) die versucht, für mehr Frieden am Horn von Afrika zu sorgen. Der Friedensprozess im Sudan gehört zu den drei wichtigsten Projekten der IGAD. Da bereits der von der IGAD betreute Friedensprozess in Somalia zu scheitern droht, könnte eine Verschlechterung der Situation im Sudan die Regionalorganisation in eine tiefe Krise stürzen.

Um den Friedensprozess zu retten wird die internationale Gemeinschaft sowohl den Druck auf die Regierung in Khartum erhöhen, als auch die Unterstützung für die IGAD ausweiten müssen.

## DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro  
Der globalisierte Terror 29. April 2003
- 2 Michaela Hertkorn  
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship 17. Juni 2003
- 3 Henricke Paepcke  
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak 17. Juni 2003
- 4 Panagiota Bogris  
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein 18. Juli 2003
- 5 Ulf Gartzke  
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative 19. Juli 2003
- 6 Lars Mammen  
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen 11. September 2003
- 7 Ulf Gartzke  
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen 21. September 2003
- 8 Daniel J. Klocke  
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce 21. September 2003
- 9 Elizabeth G. Book  
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation 10. Oktober 2003
- 10 Dr. Bastian Giegerich  
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines 12. Oktober 2003
- 11 Barthélémy Courtment  
Understanding the deep origins of the transatlantic rift 22. Oktober 2003
- 12 Rolf Schwarz  
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th 09. November 2003
- 13 Ulf Gartzke  
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War 15. November 2003
- 14 Daniel J. Klocke  
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern? 15. November 2003
- 15 Panagiota Bogris  
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung 21. November 2003
- 16 Jessica Duda  
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change? 21. November 2003
- 17 Elizabeth G. Book  
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? 29. November 2003
- 18 Holger Teske  
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung 29. November 2003
- 19 Niels-Jakob Küttner  
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung 11. Dezember 2003

20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005
35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005

- |    |  |                  |
|----|--|------------------|
| 37 | Jessica Heun<br>Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...                          | 17. Februar 2005 |
| 38 | Dustin Dehez<br>Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?  | 01. März 2005    |
| 39 | Dimitrios Argirakos<br>Über das Wesen der Außenpolitik   | 02. Mai 2005     |
| 40 | Babak Khalatbari<br>Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost   | 02. Mai 2005     |
| 41 | Panagiota Bogris<br>Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen  | 09. Mai 2005     |
| 42 | Jessica Heun<br>Quo vadis Roma?  | 17. Mai 2005     |
| 43 | Patricia Stelzer<br>Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz  | 27. Mai 2005     |
| 44 | Daniel-Philippe Lüdemann<br>Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations  | 02. Juni 2005    |
| 45 | Dr. Michaela Hertkorn<br>France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations | 03. Juni 2005    |
| 46 | Babak Khalatbari<br>Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt  | 04. Juni 2005    |
| 47 | Edward Roby<br>A hollow economy  | 13. Juni 2005    |
| 48 | Patricia Stelzer<br>Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu  | 02. Juli 2005    |
| 49 | Lars Mammen<br>Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union                             | 08. Juli 2005    |
| 50 | Daniel Pahl<br>Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran  | 19. Juli 2005    |
| 51 | Michaela Hertkorn<br>An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London  | 22. Juli 2005    |
| 52 | Dustin Dehéz<br>Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?   | 24. Juli 2005    |
| 53 | Edward Roby<br>Who 'll stop the winds?   | 29. Juli 2005    |
| 54 | Patricia Stelzer<br>Lost in global indifference  | 01. August 2005  |

55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 <sup>th</sup> Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005
69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005
72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006
73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des Terrorismus` auf der internationalen Bühne	07. Februar 2006

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 74 | Ulf Gartzke<br>What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor  | 09. Februar 2006 |
| 75 | Edward Roby<br>Control of oil is dollar strategy  | 13. Februar 2006 |
| 76 | Dr. Lars Mammen<br>Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?  | 10. März 2006    |
| 77 | Edward Roby<br>New asset class for cosmopolitan high rollers  | 18. März 2006    |
| 78 | Daniel Pahl<br>Thoughts about the military balance the PRC and the USA  | 18. März 2006    |
| 79 | Dustin Dehéz<br>Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo        | 18. März 2006    |
| 80 | Lars Mammen<br>Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus          | 26. März 2006    |
| 81 | Edward Roby<br>Clocking the speed of capital flight   | 17. April 2006   |
| 82 | Ulf Gartzke<br>Turkey's Dark Past and Uncertain Future  | 17. April 2006   |
| 83 | Lars Mammen<br>Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui                                  | 04. Mai 2006     |
| 84 | Jessica Heun<br>See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil   | 23. Mai 2006     |
| 85 | Tiffany Wheeler<br>Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment   | 23. Mai 2006     |
| 86 | Dustin Dehéz<br>Obstacles on the way to international recognition for Somaliland  | 29. Mai 2006     |
| 87 | Dustin Dehéz<br>Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?   | 01. Juni 2006    |
| 88 | Samuel D. Hernandez<br>Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player   | 21. Juni 2006    |
| 89 | Sarabeth K. Trujillo<br>The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters | 21. Juni 2006    |
| 90 | Matthew Omolesky<br>Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo  | 26. Juni 2006    |
| 91 | Eckhart von Wildenrad<br>A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954   | 26. Juni 2006    |

- |     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 92  | Gesine Wolf-Zimper<br>Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?                         | 01. Juli 2006      |
| 93  | Edward Roby<br>The geopolitics of gasoline  | 10. Juli 2006      |
| 94  | Michaela Hertkorn<br>Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon   | 01. August 2006    |
| 95  | Edward Roby<br>Germany's 2% boom  | 11. September 2006 |
| 96  | Lars Mammen<br>Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001                           | 12. September 2006 |
| 97  | Dustin Dehéz<br>Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia   | 28. September 2006 |
| 98  | Edward Roby<br>Asian energy quest roils worldwide petroleum market  | 02. Oktober 2006   |
| 99  | Christopher Radler<br>Ägypten nach den Parlamentswahlen   | 11. Oktober 2006   |
| 100 | Michaela Hertkorn<br>Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework                           | 16. November 2006  |
| 101 | Raphael L'Hoest<br>Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie                      | 10. Januar 2007    |
| 102 | Klaus Bender<br>The Mystery of the Supernotes   | 11. Januar 2007    |
| 103 | Dustin Dehéz<br>Jahrhundert der Ölkriege?   | 11. Januar 2007    |
| 104 | Edward Roby<br>A Nutcracker for Europe's energy fantasies   | 14. Januar 2007    |
| 105 | C. Eduardo Vargas Toro<br>Turkey' s Prospects of Accession to the European Union  | 25. Januar 2007    |
| 106 | Unbekannt<br>Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk  | 30. Januar 2007    |
| 107 | Edward Roby<br>Healthy market correction or prelude to a perfect storm?   | 19. März 2007      |
| 108 | Edward Roby<br>Upswing from nowhere   | 25. Mai 2007       |
| 109 | Daniel Pahl<br>Restraint in interstate – violence   | 29. Juni 2007      |
| 110 | Michaela Hertkorn<br>Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive | 02. Juli 2007      |

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 111 | Tatsiana Lintouskaya<br>Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl  | 10. August 2007   |
| 112 | Edward Roby<br>Western credit crunch tests irreversibility of globalization  | 10. August 2007   |
| 113 | Holger Teske<br>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?                                   | 31. August 2007   |
| 114 | Edward Roby<br>Euro shares reserve burden of wilting dollar  | 22. Oktober 2007  |
| 115 | Peter Lundin<br>The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration                             | 07. November 2007 |
| 116 | Michaela Hertkorn<br>Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework | 01. Dezember 2007 |
| 117 | Dimitrios Argirakos<br>Merkels Außenpolitik ist gefährlich   | 07. Dezember 2007 |
| 118 | Edward Roby<br>Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective  | 07. Dezember 2007 |
| 119 | Dr. Christian Wipperfurth<br>Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen                      | 05. Januar 2008   |
| 120 | Dustin Dehéz<br>Somalia – Krieg an der zweiten Front?  | 06. Februar 2008  |
| 121 | Edward Roby<br>Can Europe help repair the broken bubble?   | 10. Februar 2008  |
| 122 | Dr. Christian Wipperfurth<br>Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen                 | 18. März 2008     |
| 123 | Philipp Schweers<br>Jemen vor dem Kollaps?   | 18. März 2008     |
| 124 | Philipp Schweers<br>Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?   | 01. April 2008    |
| 125 | Christian Rieck<br>Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11. September – Implikationen der Irakintervention                  | 02. April 2008    |
| 126 | Christian Rieck<br>Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?  | 02. April 2008    |
| 127 | Philipp Schweers<br>Towards a " New Middle East" ?   | 09. April 2008    |
| 128 | Christian Rieck<br>Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen                  | 02. Mai 2008      |
| 129 | Christopher Radler<br>Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad | 06. Mai 2008      |

- |     |   |                    |
|-----|---|--------------------|
| 130 | Ulrich Petersohn<br>Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)             | 09. Mai 2008       |
| 131 | Edward Roby<br>Food joins energy in speculative global price spiral                                     | 09. Mai 2008       |
| 132 | Edward Roby<br>Central Banks declare war on resurgent inflation   | 12. Juni 2008      |
| 133 | Daniel Werdung<br>Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe                        | 12. Juni 2008      |
| 134 | Christian Rieck<br>Bemerkung zum europäischen Traum   | 13. Juni 2008      |
| 135 | Philipp Schweers<br>Zukunftsbranche Piraterie?  | 13. Juni 2008      |
| 136 | Philipp Schweers<br>Yemen: Renewed Houthi - Conflict  | 19. Juni 2008      |
| 137 | Philipp Schweers<br>Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus  | 20. Juni 2008      |
| 138 | Dustin Dehéz<br>Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich? | 09. Juli 2008      |
| 139 | Philipp Schweers<br>A new security paradigm for the Persian Gulf  | 09. Juli 2008      |
| 140 | Edward Roby<br>Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy                             | 27. August 2008    |
| 141 | Edward Roby<br>Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row  | 25. September 2008 |
| 142 | Burkhard Theile<br>Bankenkrise und Wissensgesellschaft  | 21. November 2008  |
| 143 | Christopher Radler<br>Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás?                                | 30. Dezember 2008  |
| 144 | Edward Roby<br>Credit crisis starts to level global trade imbalances                                    | 14. Januar 2009    |
| 145 | Daniel Pahl<br>Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident  | 20. Januar 2009    |
| 146 | Christopher Radler<br>Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse                       | 29. Januar 2009    |
| 147 | Christian Rieck<br>The Legacy of the Nation – State in East Asia  | 29. März 2009      |
| 148 | Edward Roby<br>A recovery on credit   | 04. September 2009 |
| 149 | Christopher Radler<br>Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás  | 28. Oktober 2009   |

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 150 | Rana Deep Islam<br>Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse | 13. Dezember 2009 |
| 151 | Edward Roby<br>Devil gas takes blame for death and taxes   | 16. Dezember 2009 |
| 152 | Vinzenz Himmighofen<br>Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt  | 15. Januar 2010   |

*DIAS ANALYSEN* stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

**Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik**

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,  
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, [www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)